

# Südtirols Aufbruch in das Wasserstoffzeitalter

*Zwischen 9. und 12. Juni findet in Bozen die Weltausstellung für Methan und Wasserstofffahrzeuge" statt. Über 80 Aussteller aus aller Welt werden erwartet. Globale Informationen zum Thema erhält man heute in der EURAC, wo der weltberühmte Ökonom Jeremy Rifkin zum Thema referieren wird.*

VON MATTHIAS THALER

**B**ei der Weltausstellung in der Bozner Messe, setzt man vor allem auf Information. Dort werden über 80 nationale und internationale Unternehmen auf einer Fläche von 7.000 Quadratmetern den neuesten Stand der Entwicklungen auf dem Sektor alternativer Antriebe vorstellen.

Auf Einladung von Umwelt- und Energielandesrat Michl Laimer kommt heute der renommierte amerikanische Wirtschaftsexperte und Trendforscher Jeremy Rifkin aus Washington D.C. nach Bozen. Passend zur Weltausstellung für Erdgas- und Wasserstofffahrzeuge und zum ENGVA-Kongress, die diese Woche in Bo-

zen stattfinden, wird Rifkin, der Berater von mehreren US-Präsidenten und von Ex-EU-Kommissionspräsident Romano Prodi war, einen Vortrag zum Thema "Das Wasserstoff-Zeitalter" halten. Rifkin wird darüber sprechen, wie die Wasserstofftechnologie das wirtschaftliche, soziale und politische Umfeld entscheidend und nachhaltig verändern kann. Der Vortrag von Rifkin findet von 9.00 bis 10.30 Uhr im Auditorium in der Europäischen Akademie (Eurac), Drususstraße 1, in Bozen statt.

Auf dem Messestand, der aussehen soll wie eine heitere Kumuluswolke, wird der Interessierte informiert was das



**Jeremy Rifkin:**  
Wasserstoff  
ist die Zukunft

Land, für die Zeit nach dem Erdöl in der Tasche hat. Da ist zu hören von einer „Wasserstoffmeile“ die von München über Bozen bis nach Mantua führen soll, welche das Land zusammen mit Bayern, Tirol, und dem Trentino plant. Aber bis es so weit ist, wird mittelfristig noch auf Erdgas gesetzt. Was auch „leichten Druck“ und „Anreize“ für die Tankstellenbetreiber mit einschließt, um die Zahl von heute, drei Methangastankstellen in Südtirol, in absehbarer Zeit auf ein vorzeigbares

Maß zu erhöhen. In einem Punkt ist sich Umweltlandesrat Michl Laimer sicher: "Wir können uns das Erdöl auf lange Sicht nicht mehr leisten, zum einen, weil es teuer und zum anderen, weil es nicht umweltfreundlich ist - deshalb müssen wir nach Alternativen suchen." Die Weltausstellung soll deshalb zeigen was es heute schon an innovativen umweltschonenden Technologien gibt." Also welche Fahrzeugmodelle mit Methangasbetriebsbereits auf dem Markt sind und was in Zukunft noch möglich ist", so Laimer. Wenn jedoch einmal die Wasserstofftechnologie ausgereift ist, möchte auch das Land Südtirol in die Produktion und Verteilung von umweltfreundlichem Wasserstoff einsteigen.